

Franckesche Stiftungen zu Halle

Neuvermehrtes Altenburgisches Gesang- und Gebetbuch

Redel, Carl Andreas

Altenburg, 1799

VD18 12182370

Die vier Hauptsymbola, darinne die christliche Kirche gläubet und bekennet, daß ein einiger Gott, und drey unterschiedliche Personen in einem göttlichen Wesen sind.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-199911

Die vier Hauptsymbola.

von GOTT erschaffen zu seinem Ebenbilde, weise, verständig, frey, heilig, gerecht, keusch, demüthig, unschuldig und unsträflich: welche in der Wahrheit bestanden, und darinnen dermaßen bestärkt sind, daß sie nunmehr nicht fallen können, sondern dienen Gott und den Christen, verrichten Gottes Willen mit sonderm Lust und Freuden, und singen stets Lob und Ehr ihrem Schöpfer.

Zum Sechsten.

Was ist der gute heiligen Engel Amt und Wirkung?

Das ist jetzt allbereit berührt, sie ehren und dienen GOTT, ihrem Schöpfer, Ps. 6. Dan. 6. Sie waren auch den Gläubigen, so die Seligkeit ererben sollen, auf den Dienst, Ebr. 1. Sie beschützen die Christen auf allen ihren Wegen, und tragen sie auf den Händen, daß sie ihren Fuß nicht an einen Stein stoßen, im 91. Psalm.

Zum Siebenden.

Welches sind diejenigen, so die heiligen Engel bey sich behalten, und wieder verlieren, von sich jagen oder vertreiben?

Diejenigen bekommen und behalten die heiligen Engel bey sich, welche von Grund ihres Herzens GOTT dafür danken, daß er solche mächtige, herrliche Wächter

auf sie beschlehen, und ihn ohn Unterlaß um der Engel Schutz bitten und anrufen. Item, die Gottes Wort fleißig und ernstlich hören, die heiligen Sacramenta oft gebrauchen, und sich eines gottseligen und christlichen Wandels befließen. Wiederum jagen und treiben die heiligen Engel von sich, die Gott dem Herrn für den Schutz der lieben Engel nicht danken, vielweniger ihn darum anrufen, die auch Gott, sein Wort und die heiligen Sacramenta verachten, und ein epikurisch und sündlich Leben führen.

Zum Achten.

Wo steht das geschrieben?

Der königliche Prophet David sagt im 34. Psalm: Der Engel des Herrn lagert sich um die her, so ihn fürchten, und hilft ihnen aus.

Mit welchen Worten der Prophet anzeigt, wie die Gläubigen stets die heiligen Engel um sich haben, und in ihrem Schutz und Geleite stehen: Also haben die Gnostiken die bösen Engel, die höllischen Geister, um sich, die sie zu allen Sünden anreizen, und sie endlich mit Leib und Seel in Abgrund der Hölle stürzen, davor behüt uns Gott Vater, Sohn, und heiliger Geist, hochgelobet in alle Ewigkeit, Amen.

Die vier Hauptsymbola,

darinne die christliche Kirche glaubet und bekennet, daß ein einziger GOTT, und drey unterschiedliche Personen in einem göttlichen Wesen sind.

1. Das Apostol. Glaubensbekenntniß, welches die heiligen zwölf Apostel einmüthig zusammen getragen haben.

Ich glaube (Hab. 2, 4. Röm. 8, 9. 1. Kor. 12, 13.) an Gott (Deut. 6, 4. 1. Kor. 8, 6.) den Vater, (Ps. 82, 27. Matth. 7, 11.) allmächtigen (Genes. 17, 1. 2. Kor. 6, 18.)

Schöpfer Himmels und der Erden. (Ps. 33, 6. Joh. 4, 17.) Und an Jesum (Zach. 9, 9. Matth. 1, 21.) Christum, (Dan. 9, 24. Joh. 3, 34.) seinen einzigen (Zach. 13, 7. Joh. 1,

Die vier Hauptsymbole.

10) Sohn, (Ps. 2, 7. Matth. 16, 16.) unsern Herrn, (Jeremia 23, 6. Joh. 20, 28.) der empfangen ist, (Jer. 31, 22. Luc. 1, 31.) vom Heiligen Geist, (Matth. 1, 21.) geboren (Jerem. 31, 22. Luc. 1, 31. Joh. 1, 14.) von der Jungfrau Maria, (Jes. 7, 14. Luc. 2, 34.) gelitten (Jes. 50, 6. Luc. 23, 1. seq.) unter Pontio Pilato (Ps. 2, 2. Luc. 23, 33.) gekreuziget, (Ps. 22, 17. Joh. 3, 14.) gestorben (Dan. 9, 26. Röm. 5, 3.) und begraben (Jes. 53, 9. Joh. 2, 24.) niedergefahren zur Hölle, (Ps. 16, 10. Ephes. 4, 9.) am dritten Tage (Jos. 6, 2. Matth. 16, 21.) auferstanden von den Todten, (Jes. 63, 1. 2. Tim. 2, 8.) aufgefahren gen Himmel, (Ps. 68, 19. Kol. 2,

15) sitzend zu der Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters, (Ps. 110, 1. Marc. 16, 19.) von dannen er kommen wird (Jes. 66, 15. Act. 1, 11.) zu richten (Cap. 6. 6. Act. 17, 31.) die Lebendigen und die Todten. (Dan. 12, 2. 1. Kor. 15, 51.) Ich glaube an den Heiligen Geist, (Zach. 12, 10. Joh. 15, 26.) eine heilige (Psalm 45, 5. Eph. 5, 26.) christliche Kirche, (Psalm 22, 26. Matth. 4, 19.) die Gemeine der Heiligen, (Erod. 19, 5. Ephes. 4, 3.) Vergebung der Sünden, (Ps. 32, 1. Act. 10, 48.) Auferstehung des Fleisches, (Jes. 66, 14. Joh. 5, 28.) und ein ewiges Leben, (Psalm 16, 11. 1. Petr. 1, 4.) Amen. (Psalm 72, 29. 2. Kor. 1, 10.)

II. Das Nicenische Glaubensbekenntniß.

Ich glaube an einen einigen allmächtigen GOTT den Vater, Schöpfer Himmels und der Erden, alles was sichtbar und unsichtbar ist.

Und an einen einigen Herrn, Jesum Christum, Gottes einigen Sohn, der vom Vater geboren ist vor der ganzen Welt. Gott von Gott, Licht vom Licht, wahrhaftiger Gott vom wahrhaftigen Gott geboren, nicht geschaffen, mit dem Vater in einerley Wesen, durch welchen alles geschaffen ist, welcher um uns Menschen und um unserer Seligkeit willen vom Himmel kommen ist, uns theilhaftig worden durch den Heiligen Geist, von der Jungfrauen Maria und Mensch worden, auch für uns gekreuziget unter Pontio Pilato, ge-

stirbt und begraben, um am dritten Tage auferstanden nach der Schrift, und ist aufgefahren gen Himmel, sitzt zur Rechten des Vaters, und wird wieder kommen mit Herrlichkeit, zu richten die Lebendigen und die Todten, des Reichs kein Ende nehmen wird.

Und an den Herrn, den Heiligen Geist, der da lebendig macht, der vom Vater und dem Sohn ausgehet, der mit dem Vater und dem Sohn zugleich angebetet und zugleich geehret wird, der durch die Propheten geredet hat. Und eine heilige christliche Apostolische Kirche. Ich bekenne eine einige Taufe zur Vergebung der Sünden, und warte auf die Auferstehung der Todten, und ein Leben der zukünftigen Welt, Amen.

III. Des heiligen Kirchenlehrers Athanasii, Bischoffs zu Alexandria, Glaubensbekenntniß, welches er gehalten im Jahr 333 wider die lästerlichen Arianer, die des Herrn Christum Allmacht verleugnet, lautet also:

Wer da will selig werden, der muß vor allen Dingen den rechten christlichen Glauben haben, rein hält, der wird ohne Zweifel ewig verloren seyn.

Dies

Dies
des
in d
nen
nicht
meng
zertr
Ein
eine
der
Ab
Heil
gleich
ewig
W
ten
der
S
Coh
lige
De
Coh
Geist
De
ist
ewig
Un
sonde
G
schaff
sonde
ein
W
tig,
Heil
Un
mä
tiger
W
Coh
ist
Un
sonde
W
der
lige
Un
sonde
D

Die vier Hauptsymbole.

Dies ist aber der rechte und christliche Glaube, da wir einen einzigen Gott in dreyn Personen, und dreyn Personen in einer Gottheit ehren, und nicht die Personen unter einander mengen, noch das göttliche Wesen zerrennen.

Eine andere Person ist der Vater, eine andere der Sohn, eine andere der Heilige Geist.

Aber der Vater und Sohn und Heiliger Geist ist ein einziger Gott, gleich in der Herrlichkeit, gleich in ewiger Majestät.

Welcherley der Vater ist, solcherley ist der Sohn, solcherley ist auch der Heilige Geist.

Der Vater ist nicht geschaffen, der Sohn ist nicht geschaffen, der Heilige Geist ist nicht geschaffen.

Der Vater ist unermesslich, der Sohn ist unermesslich, der Heilige Geist ist unermesslich.

Der Vater ist ewig, der Sohn ist ewig, der Heilige Geist ist ewig.

Und sind doch nicht dreyn Ewige, sondern es ist ein Ewiger.

Gleichwie auch nicht dreyn Unge- schaffene, noch dreyn Unemessliche, sondern es ist ein Unerschaffener und ein Unemesslicher.

Also auch der Vater ist allmächtig, der Sohn ist allmächtig, der Heilige Geist ist allmächtig.

Und sind doch nicht dreyn Allmächtige, sondern es ist ein Allmächtiger.

Also der Vater ist Gott, der Sohn ist Gott, der Heilige Geist ist Gott.

Und sind doch nicht dreyn Götter, sondern es ist ein Gott.

Also der Vater ist der HERR, der Sohn ist der HERR, der Heilige Geist ist der HERR.

Und sind doch nicht dreyn Herren, sondern es ist ein Herr.

Denn gleichwie wir müssen nach

christlicher Wahrheit eine jegliche Person für sich Gott und Herrn bekennen:

Also können wir im christlichen Glauben nicht dreyn Götter oder dreyn Herrn nennen.

Der Vater ist von niemanden gemacht, noch geschaffen, noch geboren.

Der Sohn ist allein vom Vater, nicht gemacht noch geschaffen, sondern geboren.

Der Heilige Geist ist vom Vater und Sohn nicht gemacht noch geschaffen, noch geboren, sondern ausgehend.

So ist nun ein Vater, nicht dreyn Väter, ein Sohn, nicht dreyn Söhne, ein Heiliger Geist, nicht dreyn Heilige Geister, und unter diesen dreyn Personen ist keine die erste, keine die letzte, keine die größte, keine die kleinste, sondern alle dreyn Personen sind mit einander gleich ewig, gleich groß.

Auf daß also, wie gesagt ist, dreyn Personen in einer Gottheit, und ein GOTT in dreyn Personen ge- ehret werde.

Wer nun will selig werden, der muß also von den dreyn Personen in Gott halten.

Es ist aber auch noth zur ewigen Seligkeit, daß man treulich gläube, daß Jesus Christus unser Herr sey wahrhaftiger Mensch.

So ist nun das der rechte Glaube, so wir glauben und bekennen, daß unser Herr Jesus Christus Gottes Sohn und Mensch ist.

Gott ist er aus des Vaters Natur vor der Welt geboren, Mensch ist er aus der Mutter Natur in der Welt geboren.

Ein vollkommener GOTT, ein vollkommener Mensch, mit vernünftiger Seele und menschlichem Leibe.

Gleich ist er dem Vater nach der

Die Augspurgische Confession.

Gottheit, kleiner ist er, denn der Vater nach der Menschheit.

Und wiewohl er Gott und Mensch ist, so ist er doch nicht zweien sondern ein Christus.

Einer, nicht daß die Gottheit in die Menschheit verwandelt sey, sondern, daß die Gottheit hat die Menschheit an sich genommen.

Ja! einer ist er, nicht, daß die zwei Naturen vermengt sind, sondern daß er eine einzige Person ist.

Denn gleichwie Leib und Seel ein Mensch ist, so ist Gott und Mensch ein Christus.

Welcher gelitten hat um unserer Erigkeit willen, zur Hölle gefahren, am dritten Tage auferstanden von den Todten.

Aufgefahren gen Himmel, sitzt zur Rechten Gottes des allmächtigen Vaters.

Von dannen er kommen wird, zu richten die Lebendigen und die Todten.

Und zu seiner Zukunft müssen alle Menschen auferstehen mit ihren eigenen Leibern, und müssen Rechenschaft geben, was sie gethan haben, und welche Gutes gethan haben, werden ins ewige Leben gehen, welche aber Böses gethan, ins ewige Feuer.

Das ist der rechte christliche Glaube, wer denselben nicht fest und treulich glaubet, der kann nicht selig werden.

IV. Das Glaubensbekenntniß der heiligen Väter Ambrosii, Bischoffs zu Mayland, und Augustini, Bischoffs zu Hippo.

GOTT! dich loben wir, Herr! dich preisen wir.

Dich, ewiger Vater! ehret die ganze Welt.

Alle Engel, Himmel und alle Gewaltigen.

Eherubin und Seraphim singen dir ohn Unterlaß.

Heilig! Heilig! Heilig ist Gott der Herr Zebaoth.

Himmel und Erde ist voll deiner herrlichen Majestät.

Dich lobet die herrliche Versammlung der Apostel.

Und der löbliche Haufe der Propheten, auch der reinen Märtyrer Schaar.

Dich preist die heilige Kirche in aller Welt.

Dich, Vater! der du bist von unendlicher Majestät.

Ehret auch deinen rechten einigen Sohn.

Und den Tröster den Heiligen Geist.

Du bist, o Christe! der König der Ehren.

Du bist der ewige Sohn des Vaters.

Du hast nicht geschauet der Jungfrauen Leib, da du Mensch wurdest, und uns erlösest.

Du hast des Todes Stachel überwunden, und den Gläubigen das Himmelreich aufgethan.

Du sitzt zur rechten Hand Gottes in Herrlichkeit des Vaters.

Und wirst kommen ein Richter, wie der Glaube hoffet.

So bitten wir dich, Komm zu Hülff deinem Dienern, die du mit deinem theuerbaren Blut erlöset hast.

Hilff deinem Volk, Herr! und segne dein Erbe.

Regiere sie und erhebe sie ewiglich.

Wir loben dich ewiglich.

Wir preisen deinen Namen immer und ewiglich.

Du woldest uns, Herr! diesen Tag vor Sünden gnädiglich befreien.

Erbarm